

Heidemarie Uhl (Hrsg.)

Zivilisationsbruch und Gedächtniskultur

Das 20. Jahrhundert in der Erinnerung
des beginnenden 21. Jahrhunderts

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
München
Bozen

Inhaltsverzeichnis

Heidemarie Uhl Einleitung	7
Dan Diner Den <i>Zivilisationsbruch</i> erinnern. Über Entstehung und Geltung eines Begriffs	17
Oliver Marchart Umkämpfte Gegenwart. Der „Zivilisationsbruch Auschwitz“ zwischen Singularität, Partikularität, Universalität und der Globalisierung der Erinnerung	35
Cornelia Brink Foto Kontext. Kontinuitäten und Transformationen fotografischer Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen	67
Norbert Frei Deutsche Lernprozesse. NS-Vergangenheit und Generationenfolge seit 1945	87
Elisabeth Brainin Gibt es eine transgenerationale Transmission von Trauma?	103
Ines Garnitschnig, Stephanie Kiessling, Alexander Pollak Generation ohne Erinnerung? Wehrmacht und Nationalsozialismus im Geschichtsbewusstsein von jugendlichen BesucherInnen der Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941–1944“	115

Brigitte Straubinger	
Erinnerung <i>modo austriaco</i> – zu Gerhard Fritschs	
„Österreich-Roman“ <i>Moos auf den Steinen</i> .	
Zum Umgang mit der NS-Zeit in der Literatur der Nachkriegszeit	137
Heidemarie Uhl	
Von „Endlösung“ zu „Holocaust“. Die TV-Ausstrahlung von	
„Holocaust“ und die Transformationen des österreichischen	
Gedächtnisses	153
Rudolf Jaworski	
Umstrittene Gedächtnisorte in Ostmitteleuropa	181
Tomasz Szarota	
Orte der Verbrechen und Massenmorde der Jahre 1939–1945 –	
in der Erinnerung bewahrt, in Vergessenheit geraten, nach	
Jahrzehnten wieder entdeckt	197
Éva Kovács	
„Die nicht in Anspruch genommene Erfahrung“. Zwei fehlende	
Sätze über die ungarische Shoa	209
Die Autorinnen und Autoren	223